

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gschichten aus Wien

Ein Ausspruch des österreichischen Schriftstellers Karl Heinrich Wagerl: «In Österreich steht man immer vor der Alternative: da muß was g'schehn oder da ka' ma' halt nix machen.»

*

Bei der Sonntagsvorstellung vom 23. März, dem Tag des Fußball-Länderwettspiels Österreich-Italien, erntete der Schauspieler Josef Meinrad in Molnars «Olympia» enthusiastischen Antrittsapplaus. Er betrat als Gendarmeriemajor Krehl die Bühne, salutierte und meldete der Fürstin Plata-Ertin-Seidler: «Durchlaucht, Österreich hat gegen Italien mit 3:2 gewonnen!» – Es war ein voller Erfolg.

*

Im Akademietheater wurde das Stück «Der Weg ist dunkel» von Dr. Helmuth Schwarz inszeniert und vom Inspizienten Fintzer betreut. Dazu berichtete ein Kritiker: «Ein düsteres Stück! Der Inspizient ist finster, der Regisseur ist schwarz und der Weg ist dunkel!»

*

Der Wiener Komiker Maxi Böhm erzählte einem Freund, daß er an monetären Kreislaufstörungen leide. Nach den Symptomen dieser geheimnisvollen Krankheit gefragt, erklärte Maxi: «Das Geld, das ich ausgebe, kommt nie zurück.»

*

Der dritte Hornist der Wiener Volksoper hat im «Zigeunerbaron» eine sehr lange Pause. In seinen Noten fand er jedoch auch während der Pausen einige Passagen eingezeichnet – mit dem Vermerk «Bitte nur spielen, falls der zweite Hornist gerade schläft.»

*

Der Bundespräsident Adolf Schärf berichtete Pressevertretern, daß er täglich mindestens 20 Briefe erhalte, in denen er um Autogramme, Ausfüllen von Totoscheinen oder Übernahme von Patenschaften für Neugeborene gebeten werde. Bei den



Patenschaftsbriefen werde ihm aber stets diskret nahegelegt, Verständnis dafür aufzubringen, daß das Neugeborene keinesfalls auf den Namen Adolf getauft werden dürfe.

*

In Wien, der Stadt der goldenen Herzen, weiß man noch, was Ritterlichkeit ist. Kürzlich hing eine mit Paketen beladene Dame ganz verzagt am Halteriemen des überfüllten Tramwagens der Linie 58. Der in seine Zeitung vertiefte Herr, der vor ihr saß, mußte ihren vorwurfsvollen Blick gespürt haben, denn er sah von seiner Zeitung auf und sagte, ihr freundlich zunickend: «Gnä' Frau, passen S' guat auf, bleiben S' da, am Sprung – am Westbahnhof steig' i aus!»

*

Es war zur Zeit des ersten Sputnik-Rummels. Der Volkstheaterschauspieler Benno Smytt, auf einer Fahrt zur Probe in der überfüllten Straßenbahn begriffen, meuterte: «Zwischen dem Wiener Tram und dem Sputnik ist gar kein Unterschied – in beiden sitzen arme Hunde!»

*

Der Komponist Wolfgang Ruß besteigt die hintere Plattform eines Straßenbahnwagens, die unvermeidliche Zigarette – allerdings nicht brennend – zwischen den Lippen. «Hier ist Rauchen verboten!» ermahnt ihn der Schaffner. «Die Zigarette ist doch nicht angezündet», wehrt sich Dr. Ruß. Darauf freundlich der Schaffner: «Brauchen S' vielleicht a Feuer?!»



In einem Wiener Restaurant. Das Schnitzel war zäh und der Gast säbelte vergebens daran herum. Wütend ließ er den Wirt kommen und sagte drohend: «Nehmen Sie sofort das Schnitzel zurück!» – «Naa», erwiderte der Wirt entschieden, «kommt net in Frag'. Jetzt, wo Sie es mir total verbogen haben!»

*

Mit den Worten: «Das hat der Herr von nebenan spendiert!», stellte der Oberkellner eine Flasche Wein vor den verdutzten Gast. Ein Zettel lag bei: «Ich bin seit zwei Jahren wegen Schwerhörigkeit bei einem Spezialarzt in Behandlung. Ich hatte schon jede Hoffnung auf Besserung aufgegeben. Als Sie jedoch Ihre Suppe aßen, bemerkte ich zu meiner freudigen Überraschung, daß ich doch wieder ordentlich hören kann. Prost!»

TR

Nach dem Rasieren PITRALON desinfiziert, erfrischt





Haben Sie Kinder?

Dann machen Sie
Ihre Camera zum Tagebuch.
Die Zeit verfliegt so schnell!
Ihre Erinnerungen
verblässen im Trubel des Alltags.
Halten Sie Erlebtes fest mit

ILFORD-Film



ILFORD-Film
vom Weltall bis zum Mikroskop

Neu! Auch für Farben!

ILFORD COLOUR FILM D, 35 mm
20 Aufnahmen für Diapositive
Fr. 15.95 inkl. Entwickeln und Steuern

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

19

Lugano Paradiso Hotel Alba-Garni

Bes.: Frau Gertrud Pozzy

Modern und gemütlich
eingerrichtet,
schöner Garten,
sehr ruhige Lage.

Tel. (091) 29383

Gesund



Photo-Max bietet:

interessante Importpreise

auf allen Photoartikeln.
Kameras, Filme, Projektoren.
Gratis-Katalog und Preisliste
verlangen.

Photo-Max AG,
Bürohaus Oerlikon, Zürich 50,
Schaffhauserstrasse 359



Sa nouvelle
rôtisserie



Beliebt



Gut gelaunt Nebelspalter- Bücher

Alfred Tobler

Der Appenzeller Witz

206 Seiten, broschiert, Fr. 4.40

Mit dieser Sammlung echten Appenzeller Witzes kann sich der Leser die Stunden der Muße auf angenehmste Weise kürzen. Das Buch zwingt zu befreiendem Lachen und ist eine vorzügliche Studie aus dem schweizerischen Volksleben.

40

Schoenenbergerli

Modekarikaturen in einer
Mappe, Fr. 10.35

Ernst Schoenenberger, der populäre Modekarikaturist des Nebelspalters, hat sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen großen Freundeskreis erworben. Man lacht über diese schwungvoll und schmissig gezeichneten Modenarrinnen!

Ganze Schweiz: Sonnig und heiter

25 fröhliche Geschichten
aus dem Nebelspalter

144 Seiten, illustriert, Fr. 8.30

«Dieses Attentat auf den berufsmäßigen Griesgram wird allen willkommen sein, welche sich weiter ausbilden wollen in der heiteren Lebenskunst, die Dinge von der humoristischen Seite zu nehmen.»

Volksrecht

Oh, mein Türmliken!

25 Städtebilder und Verse
aus dem Nebelspalter
von S. Türmli von Türmliken
Illustriert von Alfred Kobel
56 Seiten, Fr. 6.40

«Wie aufgeschlossen und weltkundig der Eidgenosse auch sein mag, heimlich treibt er doch seinen Kult mit seinem geliebten Türmliken, der Stadt seines eigenen Kirchturns. Diese Städtebilder werden viel Freude und Vergnügen bereiten.»

Ostschweiz

Hotel Kreuz, Langenthal

Angenehme Räume für Familien- und gesellschaftliche Anlässe. Grill und Spiess im Restaurant français. Indische Spezialitäten. Grosser Parkplatz. Automatische Kegelbahnen.

Tel. (063) 21935

J. WYSS, Küchenchef

Fusspilz?

Sie erkennen dieses «Zwischenzeheneckzem» an starkem Juckreiz, Bläschen und schmerzhaften Rissen an und zwischen den Zehen. Diese Fusspilzflechte kann sich bei Vernachlässigung sogar leicht auf andere Körperstellen ausbreiten. Beim ersten Anzeichen dieser oft qualvollen Symptome sollten Sie die befallenen Stellen sofort mit einem in «Puroderm» getränkten Wattebausch zwei-



mal täglich betupfen. Die «Puroderm» Wirkstoffe dringen tief in die Haut ein, desinfizieren und wirken sofort lindernd und heilend. «Puroderm» hat die Eigenschaft, das Netz der Pilzfäden zu zerstören und verhindert ein neues Auskeimen der Pilzsporen auf den heilenden Stellen. Ausserdem binden die Wirkstoffe auch den unangenehmen Geruch einer übermässigen Schweissbildung. Originalflaschen zu Fr. 2.60 und Fr. 4.70, in Puderform Fr. 3.25. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien



Puroderm

Dentofix hält Ihr künstliches Gebiß fester im Munde.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und beaglicher, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. - DENTOFIX, leicht alkalisch, verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streuflaschen in Apoth. u. Drog. Nur Fr. 2.20.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

Neuer Kursaal

HEIDEN

DIE ATTRAKTION DER OSTSCHWEIZ

Seit 3. Mai eröffnet

Vergessen Sie dabei nicht:
ab 1. Mai

7. Große Kursaal-Tombola mit dreifacher Gewinnchance

Jedes Los gewinnt! Keine Nieten!
Lospreis Fr. 2.-
(Losverkauf nur in Heiden)

2 erste Preise: je ein Renault Dauphine

Wert je Fr. 6750.-
und 6416 weitere lockende
Vorzugstreffer